



# Global Compact Fortschrittsbericht

Januar 2020 - Januar 2021

**HAWE Hydraulik SE**

## **Global Compact Fortschrittsbericht Januar 2020 - Januar 2021**

### **Vorwort und Unterstützungserklärung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im zehnten Jahr unterstützen wir weiterhin den Global Compact der Vereinten Nationen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung und verpflichten uns, die zehn Prinzipien in der gesamten HAWE-Gruppe zu fördern und aktiv umzusetzen.

Das Jahr 2020 war bei HAWE Hydraulik geprägt durch Aktivitäten zur Eindämmung des Infektionsrisikos unserer Mitarbeiter durch das Coronavirus und das erfolgreiche Fortführen unserer Geschäftstätigkeit weltweit. Trotz der externen Herausforderungen gelang es uns, viele geplante Projekte zur Erfüllung der 10 Prinzipien umzusetzen oder anzustoßen.

Die digitale Transformation unseres Unternehmens und unseres Geschäftsmodells hat, getrieben durch die aktuelle Situation, deutlich an Fahrt gewonnen. Dabei wurden sowohl die oben genannten Themen als auch die Corporate Governance konsequent mit einbezogen und aufgedeckte Optimierungspotenziale zur Umsetzung gebracht. Aktuelle globale Initiativen regen auch weiterhin gruppenweit die strategische Ausrichtung und Zielsetzung von Projekten zu Themen wie Umweltschutz, wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit und sozialer Verantwortung an.

In diesem achten Fortschrittsbericht beschreiben wir unsere Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Integration des Global Compact und seiner Prinzipien in unsere Geschäftsstrategie, Unternehmenskultur und unseren täglichen Betrieb. Wir verpflichten uns ebenfalls dazu, diese Informationen unter Einsatz unserer primären Kommunikationskanäle an unsere Anspruchsgruppen weiterzuleiten.

Robert Schullan  
Sprecher des Vorstands  
HAWE Hydraulik SE

## I. Menschenrechte

### Prinzip 1:

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten und

### Prinzip 2:

sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

## Arbeits- und Gesundheitsschutz

Neben der Fortführung des Arbeitsschutzmanagementsystems an den deutschen Standorten der HAWE Hydraulik SE konnte mit dem Produktionsbetrieb in Slowenien der erste ausländische Standort zertifiziert werden.

Der positive Trend in Sachen Unfallquote der HAWE Hydraulik SE konnte weiter fortgesetzt werden. Für 2020 lag die LTIFR (Lost Time Injury Frequency Rate) für die Produktion bei 17 Unfällen (mindestens ein Ausfalltag) pro 1 Mio Arbeitsstunden. Im Vergleich dazu lag diese Zahl im Jahr 2017 noch bei 31.

Um die Unfallgefährdung in der Produktion insbesondere bei Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten signifikant zu verbessern, wurden an Maschinen und Anlagen zusätzlich Systeme zur Absturzsicherung eingerichtet. So konnte das Unfallrisiko weiter gesenkt werden.

Ein Projekt aus dem Jahr 2019 zur Verbesserung der Ergonomie und Senkung des Unfallrisikos von Stürzen wurde ausgeweitet. Neben dem Standort Sachsenkam wurden weitere Arbeitsplätze an den Standorten Kaufbeuren und Freising mit speziell getesteten Bodenmatten ausgestattet.

Die Gesundheitsförderung und -prävention liegt HAWE am Herzen. Aus diesem Grund wurde 2020 ein Ergonomieprojekt in Zusammenarbeit mit einer Krankenkasse am Standort Kaufbeuren gestartet. Der Schwerpunkt liegt bei der Integration von Übungen, z.B. zur Stärkung der Rückenmuskulatur, am Arbeitsplatz.

Im Zuge der Corona-Pandemie wurde schnell mit verschiedenen Maßnahmen zum Schutze der Mitarbeitergesundheit reagiert. Um auch in Zukunft für solche Situationen bestmöglich gerüstet zu sein und um das Notfallmanagement weiter zu verbessern, wurde ein Handlungsleitfaden zur Erstellung eines betrieblichen Pandemieplans entwickelt.



## Exportkontrolle

Im Zuge der 2020 gestarteten Reorganisation der Exportkontrolle erfolgt jetzt eine systematische Überprüfung unserer Exporte auch in den Bereichen Embargomaßnahmen, Güterkontrolle und Verwendungszweck. Länderbezogene Embargomaßnahmen werden von den Vereinten Nationen oder der EU beschlossen. Je nach Umfang der Beschränkungen werden drei Embargoarten unterschieden: Totalembargos, Teilembargos oder Waffenembargos. Die darin enthaltenen Bestimmungen führen zu Verboten oder Genehmigungspflichten, die geprüft und beachtet werden müssen.



Bild: iStock

Bei der Güterkontrolle wird geprüft, ob unsere Güter sowohl zivil als auch militärisch (Dual-Use) verwendet werden können. Auch hieraus können sich Genehmigungspflichten für uns ergeben. Bei einem bekannten Verwendungszweck in den Bereichen ABC-Waffen, zivilen kerntechnischen Anlagen in bestimmten Ländern oder einer militärischen Endverwendung in Waffenembargoländern muss eine Genehmigung eingeholt werden.

Die Prüfungen gegen die weltweit gültigen US- und EU-Sanktionslisten werden nun auch auf die Partnerdaten der HAWE-Töchter ausgedehnt. Die Verantwortung für den gesamten Prozess der Exportkontrolle liegt beim CEO der HAWE Hydraulik SE als Ausführungsverantwortlichem. Unterstützt wird er dabei durch den Exportkontrollbeauftragten, der die Überwachung und Koordination der operativen Tätigkeiten durchführt.

## Abschluss einer Unfallversicherung für alle HAWE Mitarbeitenden

Die HAWE Hydraulik SE hat in 2020 für alle Mitarbeitenden der Gesellschaften eine Gruppenunfallversicherung und damit einen Versicherungsschutz für Unfälle im Berufs- und Privatleben abgeschlossen. Damit bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitenden eine finanzielle Absicherung gegen unfallbedingte Schicksalsschläge an. Das Unternehmen bietet diese freiwillige soziale Leistung für seine Mitarbeitenden kostenfrei an und übernimmt darüber hinaus die Lohnsteuer für den geldwerten privaten Vorteil.



## Engagement für Menschen in Not

HAWE unterstützt jedes Jahr ausgewählte Projekte und Aktivitäten besonders im regionalen Umfeld seiner Standorte. Darunter finden sich Spenden für Vereine und Gesellschaften, aber auch Aktionsgruppen, Patenschaften, Schulen und Sportvereine. Viele Hinweise dazu kommen von den HAWE-Mitarbeitern selbst.

Besonders die Unterstützung von Projekten mit Kindern und Jugendlichen steht dabei im Vordergrund. Dazu gehören z.B. der Kinderschutz München und die Kinder- und Jugendhilfe Kaufbeuren. Zu ausgewählten Projekten befinden sich weitere Informationen auf der HAWE-Website.



Bild: Fotolia

## II. Arbeitsnormen

### Prinzip 3:

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

### Prinzip 4:

die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

### Prinzip 5:

die Abschaffung der Kinderarbeit und

### Prinzip 6:

die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

## Gelebte Integration und Inklusion

In der HAWE Hydraulik SE wird Integration und Inklusion großgeschrieben und im täglichen Arbeitsumfeld gelebt. Es werden regelmäßig Schulungen und Fachliteratur angeboten, damit die beauftragten Personen immer auf dem neuesten Stand sind.



Bei HAWE wurden in den letzten Jahren die Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen, neuen Bürostühlen und Onlinetelefonie neu ausgestattet. Wenn es um die Umgestaltung eines Arbeitsplatzes oder die Einrichtung eines ergonomischen Arbeitsplatzes für einen behinderten Mitarbeiter ging, wurde dabei regelmäßig die Schwerbehindertenvertretung von HAWE als Beratung hinzugezogen.

Viele Präsenz-Versammlungen mussten aufgrund der aktuellen Situation mit dem Coronavirus in 2020 ausfallen, so auch die Betriebsversammlungen. Um dennoch alle HAWE-Mitarbeiter über die Situation der schwerbehinderten Mitarbeiter von HAWE zu informieren wurde die Rede der Schwerbehindertenvertretung gemeinsam mit den Reden der Geschäftsführung an alle HAWE-Mitarbeiter in Deutschland per Post verteilt.

In der täglichen Arbeit oder bei Teammeetings wurden die gehörlosen Mitarbeiter an ihren Arbeitsplätzen durch Gebärdensprachdolmetscher über Ferndolmetschen unterstützt. Dadurch konnte auch hier eine Reduzierung der persönlichen Kontakte und damit eines Ansteckungsrisikos erzielt werden. Gleichzeitig wurde die Kommunikation im gewohnten Maße aufrechterhalten.

## **Angepasste Maßnahmen für Menschen mit Behinderung**

Um die Mitarbeitenden bei HAWE vor einer Infektion mit dem Coronavirus zu schützen, wurde frühzeitig an allen HAWE-Standorten die Pflicht für das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung eingeführt. Für Menschen mit Behinderung ist allerdings eine Maskenpflicht manchmal schwer einhaltbar. Sei es, weil sie nicht verstehen, warum sie eine Maske tragen müssen, oder weil sie körperlich bedingt nichts über Mund und Nase tragen können. Nach Rücksprache mit den HAWE-Betriebsärzten konnten diese Menschen in konkreten Fällen von der Maskenpflicht situationsbezogen ausgenommen werden. Auch unseren gehörlosen Mitarbeitern war es gestattet zur besseren Kommunikation die Maske abzunehmen, es musste dabei jedoch auf den vorgegebenen Mindestabstand geachtet werden. Falls nötig wurden die Abstände der Arbeitsplätze dauerhaft erhöht oder in einem Besprechungsraum verlegt.



## **HAWE spendete Mund-Nasen-Schutz (MNS) an viele Einrichtungen**

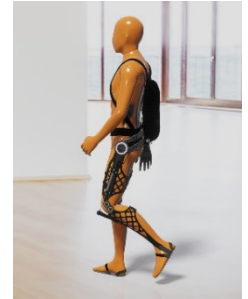
Mit der Zunahme der Infektionszahlen mit dem Coronavirus im Frühjahr 2020 stieg der Bedarf an MNS-Masken für viele Einrichtungen, die nicht sogleich im Fokus der Politik standen und vorrangig versorgt wurden. Hierfür waren die Mitarbeiter des internationalen Einkaufs bei HAWE weltweit auf der Suche nach Schutzmasken. Dabei half das langjährig konsequent aufgebaute Netzwerk aus Lieferanten und Partnern des Unternehmens. Es konnten deutlich mehr Masken beschafft werden, als im Unternehmensverbund benötigt wurden. Damit war der Weg frei Einrichtungen, wie Krankenhäuser, Kindertagesstätten, Pflegeheime mit dieser essenziellen Schutzausrüstung einfach und unkompliziert zu versorgen. Das geschah auch grenzüberschreitend, z.B. mit Spenden an Krankenhäuser oder Obdachloseneinrichtungen in Italien.



Die Auszubildenden von HAWE nähten in ihrem Projekttag Schutzmasken aus Stoff und gaben diese an die Bahnhofsmission und an den Kinderschutz in München weiter. Diese wurden extra in Kindergrößen gefertigt, damit die Masken auch richtig sitzen.

## Gemeinsames Forschungsprojekt zu Exoskeletten für den medizinischen Bereich

Gemeinsam mit der TU München und der voxeljet AG wurde ein Forschungsprojekt zur Entwicklung von sogenannten Leichtbau-Robotern gestartet. Das Projekt mit dem Namen „Lowcost Lightweight Robots on demand“ wird durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert und soll die die Entwicklungszeit beim Entwurf von Robotern radikal verkürzen. Damit soll dann im Rehabilitationsbereich verletzten oder behinderten Menschen deutlich schneller ein Hilfsinstrument zum Unterstützen beim Gehen entworfen und angeboten werden. Diese sollen in Größe und Form mit einem menschlichen Arm vergleichbar sein und durch variable Endeffektoren vielseitig (z.B. Rehabilitation, Haushalt, Handwerk, Pflege) einsetzbar sein. Damit zeigt der noch junge Geschäftsbereich von HAWE Hydraulik einen neuen Einsatzbereich der Hydraulik und ihrer Lösungen auf. Durch die hohe Leistungsdichte der Hydraulik können hier Gewichtsvorteile gegenüber elektrischen Antrieben realisiert werden.



## Neue Kurse zu Personalthemen in HAWE Akademie aufgenommen

Gerade in den Zeiten von verstärktem Homeoffice und virtuellen Meetings benötigen die Führungskräfte von HAWE neues Wissen und neue Tools, um die Mitarbeiter in gleichbleibend hoher Qualität führen und betreuen zu können. Dafür wurde in 2020 eine neue Softwarelösung eingeführt, die Schritt für Schritt auch an den internationalen HAWE-Standorten ausgerollt werden soll. So wird sichergestellt, dass der hohe Anspruch an Weiterbildung und Personalführung auch an den ausländischen HAWE-Standorten gelebt wird. Es werden zukünftig von der Zentrale über diese HAWE Akademie viele englischsprachige Kurse für einen regelmäßigen und einfach zugänglichen Wissenstransfer angeboten. Gleichzeitig wurden themenaktuelle Kurse zeitnah in das Programm aufgenommen, so z.B. die Themen Virtuelle Führung und Projektmanagement.



## IT-Abteilung macht schnell Homeoffice für alle Verwaltungsmitarbeiter möglich

Bedingt durch die Situation rund um die Verbreitung des Coronavirus musste kurzfristig die Möglichkeit geschaffen werden, allen Mitarbeitern mit Verwaltungstätigkeiten einen geeigneten und gesicherten Zugang zum HAWE Netzwerk von zu Hause aus bereitzustellen. Durch die vorausschauende Arbeitsplatzstrategie und Bereitstellung moderner Kommunikationstechnologie war das möglich. Es konnte flächendeckend Mobilarbeit bzw. Homeoffice angeboten werden. Zusätzlich trug die teilweise bis 100% angestiegene Homeoffice-Quote im Verwaltungsbereich durch den wegfallenden Arbeitsweg positiv zur CO2 Bilanz bei.



Bild: Fotolia

## **HAWE schließt Projekt zur Verringerung der psychischen Belastung am Arbeitsplatz ab**

Mit psychischen Belastungen sind alle Einflüsse gemeint, die von außen psychisch auf die Mitarbeiter einwirken. Diese ergeben sich aus der Durchführung der Arbeitsaufgabe, der Arbeitsumgebung und der Arbeitsorganisation. Beispiele hierfür sind Zeitdruck, Arbeitspensum, Monotonie, Lärm, etc. Nach der Entwicklung und Umsetzung diverser Maßnahmen sowie der Festlegung eines zukünftigen Prozesses konnte das Projekt abgeschlossen werden. Die Betrachtung psychischer Belastungen ist somit fester Bestandteil in Gefährdungsbeurteilungen der nächsten Jahre. Damit wird nicht nur die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen sichergestellt, sondern ebenfalls der Arbeits- und Gesundheitsschutz verbessert.



## **Einführung von Hoshin Kanri**

Im Jahr 2019 hat HAWE in den Produktionsstandorten der HAWE SE begonnen, den aktuellen KVP (Kontinuierlichen Verbesserungs Prozess) zu überarbeiten und neu zu strukturieren. Ziel dabei war es, das Wissen und die Erfahrung aller Mitarbeiter in der Produktion zu nutzen um die Effizienz der Produktion stetig weiterzuentwickeln. Dabei wurde in einem Pilotbereich die aus dem Lean-Management bekannte Methode Hoshin Kanri eingeführt. Mit Hoshin Kanri ist es möglich, strukturiert und zielgerichtet die Ideen unserer Mitarbeiter zu sammeln und effektiv umzusetzen. Der Mitarbeiter erhält im Hoshin Kanri die Möglichkeit einerseits sein Wissen und Erfahrung einzubringen, andererseits diese aber auch bei der Umsetzung zu begleiten.

In 2020 und 2021 wird diese Methodik nun in die weiteren Produktionsstandorte und auch in den ersten zentralen Bereich installiert.



### III. Umweltschutz

**Prinzip 7:**

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

**Prinzip 8:**

Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und

**Prinzip 9:**

Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

### Umwelt- und Energiemanagement

Die Welt befindet sich aktuell in einem tiefgreifenden Wandel und erlebt gerade große Veränderungen in allen Bereichen des Lebens. Daraus ergeben sich für unser Unternehmen neue Chancen. Diese müssen ergriffen und Herausforderungen gemeinsam bewältigt werden. Dabei gilt es, die Balance zwischen ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung zu finden und sich den Herausforderungen jeden Tag und an allen HAWE Standorten zu stellen. Auf den bisherigen Erfolgen ruhen wir uns nicht aus. So weiten wir sukzessive die Standards in Deutschland auch in unseren ausländischen Standorten aus. In 2020 konnten wir so unseren Standort in Slowenien nach den gültigen Umwelt – und Energiemanagement Normen ISO 14001 und ISO 50001 zertifizieren lassen.



### Energieverbrauch und Emissionen in Kennzahlen

Ein Großteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen entsteht durch den Energiebedarf, der vorwiegend als Strom für den Betrieb der Produktionsmaschinen benötigt wird. Des Weiteren wird auch die gesamte Gebäudetechnikstruktur wie etwa Kompressoren, raumluftechnische Anlagen, Kältemaschinen und Hallenbeleuchtung mit Strom betrieben. Erdgas wird anders als Heizöl, nicht nur rein als Wärmeenergie zur Heizung genutzt, sondern es wird auch für den Betrieb von Produktionsöfen verheizt. Der Diesel- und Benzinverbrauch ist rein auf unsere PKW-Flotte zurückzuführen.



Durch eigene Photovoltaik Anlagen auf den Dächern unseren Standorten in Freising, Sachsenkam und Kaufbeuren erzeugen wir selbst Strom aus erneuerbaren Quellen für den Eigenbedarf. Zusätzlich haben wir am Standort in Kaufbeuren ein mit Erdgas betriebenes Blockheizkraftwerk, mit dem wir vor Ort etwa 6% des Jahres-Strombedarfs selbst erzeugen.

## HAWE Hydraulik SE 2017 - 2020

Direkte Energie in MWh (Eigenerzeugt)	2017	2018	2019	2020
Strom	1.407	1.741	708	1.546
Wärme	2.061	2.854	1.427	2.724
<b>Indirekte Energie in MWh (Fremdbezug)</b>				
Strom	20.113	20.652	19.864	19.595
Erdgas	8.623	8.755	4.953	7.681
Heizöl	332	279	333	273
Diesel	1.683	1.531	1.751	1.355
Benzin	46	98	128	87
<b>Energieintensität (KWh/1000 € Umsatz)</b>				
Gesamtenergie	127	123	119	114
<b>THG-Emissionen (Tonnen CO2)</b>				
Scope 1	2.537	2.520	1.840	2.240
Scope 2	6.561	6.662	4.601	1.587



## Geplante Maßnahmen in 2021 zum Klima- und Umweltschutz

Um unser gestecktes Ziel, die CO<sub>2</sub>-Neutralität schneller als geplant zu erreichen, haben wir uns in diesem Jahr dazu entschieden, ab 2021 für alle HAWE Standorte in Deutschland, nur noch grünen Strom von unserem Energieversorger zu beziehen. Dieser ist mit entsprechenden Herkunftsnachweisen, dass er zu 100% aus Wasserkraft besteht, belegt. Dabei gehen wir für das Jahr 2021 von einer geplanten Strommenge von 20.772 MWh aus. Im Vergleich zu den Jahren 2019 und 2020 werden wir so die CO<sub>2</sub>-Emissionen um ca. 6.000 Tonnen pro Jahr reduzieren.

Die Eigenerzeugung aus erneuerbaren Energien unsere Photovoltaik Anlagen wollen wir ab 2021 kontinuierlich steigern. Aktuell leisten unsere Anlagen in etwa 350 KWp und erzeugen dabei 300 MWh Strom im Jahr. Wir werden in 2021 im ersten Schritt die Leistung um etwa 650 KWp auf ca. 1.000 KWp erhöhen, so dass wir dann pro Jahr in etwa 1.000 MWh an Strom erzeugen. Die Erweiterung um 650 KWp auf unseren Dachflächen, entspricht in etwa der Größe von 1,5 – 2 Fußballfeldern.

## In 2020 umgesetzte Projekte zur Energieeinsparung und Verbrauchsüberwachung und an den Standorten

Es wurde in den Produktionswerken eine intelligente Kompressorsteuerung eingebaut, die es uns ermöglicht die Prozesse genauer zu überwachen. Des Weiteren ermöglicht sie uns eine einfache Integration in unser digitales Umfeld der Gebäudeleittechnik.



Um am neu zertifizierten HAWE Standort in Slowenien die Energieströme besser überwachen zu können, wurden hier einige Umbauten mit Nachrüstungen von automatisierten Stromzählern vorgenommen. Mit der Implementierung einer neuen einheitlichen Energiemanagement-Software können nun alle HAWE-Standorte in Deutschland abgebildet und technisch überwacht werden.

## Produktentwicklung legt Schwerpunkt auf Effizienzsteigerung

Mit der Entwicklung von effizienten und sicheren Produkten leistet der Bereich Product Portfolio Management einen wichtigen Beitrag zur Optimierung von hydraulisch betriebenen Funktionen der Maschinen unserer Kunden.

Wir erkennen eine deutliche Forderung nach hocheffizienten hydraulischen Lösungen. In der mobilen Arbeitsmaschine gelten immer strengere Anforderungen an die Energieeffizienz, die alleine mit der Optimierung der Verbrennungsmotoren nicht mehr zu erfüllen sind. Nur perfekt aufeinander abgestimmte Systeme aus Verbrennungsmotor und/oder E-Motor und einer hocheffizienten Arbeitshydraulik bieten den notwendigen Gestaltungsspielraum. Durch die Gestaltung von genau aufeinander abgestimmten Systemen aus elektrischem Hauptantrieb, der Energieversorgung aus Batterien und einer optimierten Hydraulik kann auch die, für den Nutzer entscheidende Betriebszeit maßgeblich verlängert werden.

Ein weiter Trend der letzten Jahre sind die erhöhten Anforderungen aus der Umweltpolitik sowie den länderspezifischen Normen und Sicherheitsstandards. Das bedingt einen höheren Pflegeaufwand für das Produktportfolio bietet aber gleichzeitig die Chance zur Gestaltung völlig neuer, nachhaltiger Produkte und Lösungen basierend auf neuen Werkstoffen, erweiterter Sicherheitstechnik und mit ressourcenschonenden Supply Chains und Fertigungskonzepten.

Außerdem bietet die Hydraulik und ihre Komponenten durch die Langlebigkeit, die Energieeffizienz und die oft sehr gut recycelbaren Bauteilen eine sehr nachhaltige, ressourcenschonende Technologie.

## Digitale Kommunikationsmittel reduzieren Reisetätigkeit

Schon im letzten Jahr eingeführt, hat sich die unternehmensweite Nutzung von Videokonferenzlösungen deutlich erhöht. Getrieben vor allem durch die Situation der eingeschränkten Reisemöglichkeiten aufgrund der weltweiten Pandemie konnte auch eine spürbare Zunahme der Akzeptanz dieses Angebotes unter den Mitarbeitenden wahrgenommen werden. Zusätzlich wurde die Toollandschaft weiter ausgebaut und wiederholt Trainings dazu angeboten.

Größere nationale und internationale Meetings wurden ausschließlich online und damit ohne Reiseaufwand für die Teilnehmer durchgeführt. Auch der persönliche Kontakt zu den Kunden musste bedingt durch die Pandemie vielfach auf Online-Kommunikation umgestellt werden. So werden die in der Vergangenheit noch



Bild: AdobeStock

dafür benötigten Flugreisen, Bahn- und PKW-Reisen vermieden, wodurch ein zusätzlicher Beitrag zum Umweltschutz geleistet wird.

Auch das zunehmende Angebot an regelmäßigen Onlineschulungen und themenspezifischen Selbstlernangeboten verringert die Anzahl an Reisen ohne eine Reduzierung der Weiterbildungsmöglichkeiten.

## **Papierlose Fertigung an den Standorten**

Mit Stand heute gibt es in den HAWE-Produktionsstandorten nahezu keine Papierzeichnung mehr. Das Projekt „Digitale Fertigungszeichnung“ ist somit erfolgreich ausgerollt und abgeschlossen. Als konsequente Weiterentwicklung zur papierlosen Fabrik wurde noch Ende 2020 das Projekt „Digitale Produktionsdokumente“ gestartet. Hier werden wie bei den Zeichnungen alle zur Produktion notwendigen Dokumente wie z.B. Werkzeuglisten oder Einstellanweisungen ebenfalls nur noch digital an den Arbeitsplätzen angezeigt.

## **Digitales Shopfloormanagement**

In den Produktionsstandorten der SE wird am Digitalen Shopfloormanagement gearbeitet und bereits 2020 wurde hier ein Pilotbereich gestartet. Ziel ist es hier alle produktionsrelevanten Aushänge, welche bisher nahezu ausschließlich in Papierform erfolgten, digital darzustellen. Durch den bisher positiven Verlauf des Prototypen wird diesen Projekt in 2021 weiter vorangetrieben und an weitere Bereiche ausgerollt.

## **Werkzeugdaten Management und CAM**

Mit der grundlegenden Überarbeitung unseres Werkzeugdatenmanagement, welches Anfang 2020 in die Umsetzungsphase ging, hat die Fertigung der HAWE Produktionsstandorte die Möglichkeit den Fertigungsprozess z.B. innerhalb eines Bearbeitungszentrums mittels CAM (Computer Added Manufacturing) digital zu simulieren. Damit ist es möglich, u.a. Bearbeitungsabläufe innerhalb der Maschine zu optimieren und das, ohne wirkliche Zerspanung. Dies hilft Rohstoffe zu sparen und steigert die Ressourceneffizienz der Fertigung.

Darüber hinaus ist es mit dem neuen Werkzeugdaten-Management möglich Werkzeuge exakt bis ans Ende deren Standzeit zu nutzen, da hier mittels RFID und Werkzeugeinsatzdatenerfassung die bereits geleisteten Stunden des Werkzeugs erfasst und stetig mit der optimalen Standzeit abgeglichen werden. Damit leisten wir ebenfalls einen Beitrag zur effizienten Ausnutzung der eingesetzten Ressourcen.

## Projekt „Zero Waste“ fortgesetzt

Seit dem Projektstart von Zero Waste im Jahr 2018, damals noch unter dem Namen „Zero Plastics“, konnten bei HAWE mithilfe der durchgeführten Maßnahmen bereits drei Tonnen Kunststoff-Müll eingespart werden. Ein kleiner Überblick über eine Auswahl an Maßnahmen im Jahr 2020:

Durch die Verwendung von wiederauffüllbaren Öko-Sprühern für Reinigungsmittel können allein in Kaufbeuren ca. 150 Kunststoffflaschen pro Jahr eingespart werden. Ebenfalls im Werk Kaufbeuren werden ab sofort jährlich 400 Rollen (das entspricht 12 Tonnen) Frischfaser-Papier durch die Verwendung von Recycling-Papier ersetzt.

Beim Neubau in Kaufbeuren wurde entschieden, die bisherige Fassade (185m<sup>2</sup>) im neuen Gebäudeteil wieder einzubauen, statt eine neue Fassade herzustellen. So konnte einerseits neues Baumaterial eingespart und andererseits viel Müll vermieden werden.

Im Werk Freising erfolgten erste Tests eines Tassenspülautomats, der die Verwendung von Einwegkaffeetassen in Zukunft vermeiden soll.



## Fortsetzung des Projekts „Qualifizierungskonzept für nachhaltige Kühlschmierstrategien“

Die spanende Fertigungstechnik spielt in der Produktion von HAWE eine wichtige Rolle. Die Nassbearbeitung mit Hilfe von Kühlschmierstoffen ist dabei die vorherrschende Arbeitsmethode.

Um innovative, technologische Ansätze zu erhalten und Potenziale zu erschließen, beteiligt sich HAWE seit Mitte des Jahres 2019 an dem Projekt „Qualifizierungskonzept für nachhaltige Kühlschmierstrategien“. Im Vordergrund steht die werksinterne Wissens- und Methodenvermittlung rund um das Thema Kühlschmierstoffe (KSS) im Rahmen eines modularen Schulungskonzepts.

Im Jahr 2020 wurden Schulungsmodule zu folgenden Themen durchgeführt:

- Systemreinigung, Wechsel von Kühlschmierstoffen, Entsorgung
- Absaugungen
- Pflege und Instandhaltung
- Minimalmengenschmierung

Dieses geförderte Projekt wird vom Lehrstuhl für Ressourcen- und Energieeffiziente Produktionsmaschinen (REP) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg geleitet.

## Modernisierung der KSS-Zentralanlage Freising

Im ersten Quartal 2020 wurde am Standort Freising eine modernisierte Zentralanlage für Kühlschmierstoffe in Betrieb genommen werden. Damit konnte nicht nur die Ressourceneffizienz durch kleinere Mengen an eingesetzter Kühlschmierstoffemulsion und somit geringere Entsorgungsmengen, sondern

auch der Arbeitsschutz durch einen stabileren Prozess und geringeren Einsatz von Bioziden verbessert werden.

## **Schafe mähen den Rasen und Bienen bestäuben Blumen und Bäume rund um das Werk Kaufbeuren**

Für das regelmäßige Mähen der Grünanlagen um das größte Werk in der HAWE-Gruppe in Kaufbeuren wurden auch 2020 wieder Schafe statt Rasenmäher und Mulcher eingesetzt. Mitarbeiter konnten wieder Patenschaften übernehmen und die Auszubildenden kümmerten sich eigenverantwortlich um die Betreuung vor Ort. Diese sehr ökologische Form der Grünanlagenpflege ging damit ins zweite Jahr. Die Anzahl der Schafe wurde jedoch verdoppelt.



Motiviert durch dieses Projekt entstand die Idee einen Teil der vorhandenen Grünanlagen als Wiesenflächen stehen zu lassen und Bienenkästen aufzustellen. Bienen sind durch ihre Pollenverbreitung für den Erhalt der Artenvielfalt von Pflanzen, Tieren und unserer Nahrung unentbehrlich. Ohne Bestäubung würde es zu keiner Samenbildung kommen, welche wiederum Grundlage für den Fortbestand der Pflanzen ist.



Die ersten Jungvölker wurden in 2020 beschafft und erfolgreich angesiedelt. Insgesamt sind acht Mitarbeiter für die Bienen verantwortlich. Unterstützt und angeleitet wird das Projekt vor Ort von einem HAWE Mitarbeiter und Imker, der bereits mehrere Jahre Erfahrung mit eigenen Bienen hat. Vor dem eigentlichen Start wurden die notwendigen Imker-Gerätschaften durch HAWE beschafft und kostenlos den interessierten Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Dazu zählen unter anderem Imkerkästen und weitere Gerätschaften, die für die hygienische und artgerechte Haltung der Bienen notwendig sind.

Das Engagement von HAWE, auch im Bereich der Biodiversität, soll mit dieser Aktion weiter ausgebaut werden und stellt eine schöne Ergänzung für das bestehende Projekt zur Beweidung der Grünflächen rund um das Werk Kaufbeuren durch Schafe dar.

## **Elektrisch unterwegs zwischen den Standorten**

Die Nutzung von Elektrofahrzeugen oder Plug-in Hybriden für den täglichen Weg zur Arbeit wird von HAWE Hydraulik begrüßt und auch aus finanzieller Sicht attraktiv gemacht. In 2020 wurde das erste rein elektrisch betriebene Poolfahrzeug mit Elektroantrieb angeschafft und in den regelmäßigen Gebrauch durch alle HAWE-Mitarbeiter überführt. Die Beschaffung eines weiteren elektrischen Pool-Fahrzeug ist für 2021 geplant. Inzwischen sind an allen größeren HAWE-Standorten Aschheim, Freising, Kaufbeuren und Sachsenkam Ladesäulen vorhanden.



Zusätzlich haben nun alle HAWE-Werke Zugang zu dem unternehmensweiten Fahrzeugpool und können sich für Fahrten innerhalb des Werkverbundes nicht nur ein Fahrzeug, sondern auch einfach einen Mitfahrplatz buchen.

## Kostenloses Tafelwasser an allen Produktionsstandorten

Das Angebot an kostenlosem Tafelwasser für alle Produktionsstandorte der HAWE SE konnte im wirtschaftlich schwierigen Umfeld von 2020 planmäßig umgesetzt werden. In allen HAWE-Werkshallen gibt es seit diesem Jahr an sogenannten Tafelwassersäulen das Getränk mit oder ohne Kohlensäure. Das ist nicht nur ein wichtiges Angebot für die gesunde Ernährung der HAWE Mitarbeiter, sondern gleichzeitig ein Beitrag zur Nachhaltigkeit. Durch das Angebot von Tafelwasser erwartet HAWE auch eine drastische Reduzierung der Einwegnutzung von Plastikflaschen.



## Teilnahme am BVMW und Fraunhofer IPK Benchmarking Projekt

HAWE Hydraulik nahm in 2020 an dem Benchmarking Projekt vom BVMW und Fraunhofer IPK teil. Ziel war es, eine objektive Einschätzung im Vergleich zu anderen Unternehmen zu erhalten und potenzielle Ansatzpunkte für eine weitere Verbesserung in den untersuchten Themenstellungen zu erhalten.



Der Teilnahme am Benchmarking Projekt ging das Ausfüllen eines Fragebogens mit knapp über 100 Kennzahlen voraus. Diese kommen aus den Bereichen zukunftsfähiges Wirtschaften, ökologische Verträglichkeit und soziale Verantwortung. Dem verwendeten Benchmarkingsystem lag ein integriertes Nachhaltigkeitsmodell zu Grunde. Innerhalb dieses Modells wurden die oben genannten Handlungsfelder erarbeitet und mit Leistungsindikatoren bewertet. Mehr Informationen sind hier erhältlich:

<https://www.ipk.fraunhofer.de/de/publikationen/futur/futur-2020-1/der-mittelstand-wills-wissen.html>

## Mitgliedschaft in der AGEEN (Arbeitsgemeinschaft der Energieeffizienz-Netzwerke Deutschland)

Seit Januar 2020 ist HAWE ein aktives Mitglied in der AGEEN (Arbeitsgemeinschaft der Energieeffizienz-Netzwerke in Deutschland) und unterstützt so aktuell etwa 3.000 Unternehmen in Deutschland zum Thema Energieeffizienz. Seit 2002, beginnend mit dem ersten Energieeffizienz-Netzwerk wurde in Deutschland ein Netzwerk-Managementsystem für den Betrieb von regionalen Energieeffizienz-Netzwerken für mittlere und große Unternehmen entwickelt und bis heute verbessert, getestet und ergänzt. Dieses Managementsystem ist seit 2008 unter dem Namen LEEN (Lernende Energieeffizienz-Netzwerke) bekannt.



Die Empfehlungen der AGEEN und die Kriterien des Gütesiegels gehen über den Anerkennungs-Standard der Initiative von Wirtschaft und Deutscher Bundesregierung (IEEN) hinaus. Sie führen nach den Erfahrungen der AGEEN-Mitglieder zu einer schnelleren und höheren Energiekosteneinsparung sowie zu höheren einhergehenden CO<sub>2</sub>-Emissionminderungen.

Bisher haben 31 Netzwerke und zwei Netzwerk-Unternehmen (HAWE war 2018 das erste Unternehmen) das offizielle AGEEN Gütesiegel erhalten. Mit unseren Erfahrungen von über 10 Jahren Energieeffizienz, erfüllen wir nicht nur die Anforderungen, sondern geben unsere Erfahrungen und Erfolgsmodelle an die Mitglieder regelmäßig weiter.

## Finanzielle Unterstützung für UNICEF Initiative

HAWE unterstützt die UNICEF Initiative "Plastikmüll als Baustein für die Zukunft" an der Elfenbeinküste. Bei diesem Projekt arbeitet UNICEF mit dem kolumbianischen Unternehmen "Conceptos Plásticos" zusammen, indem ein Recyclingmarkt aufgebaut wird, der Kunststoffabfälle in langlebige und kostengünstige Baumaterialien umwandelt. Diese werden wiederum verwendet, um neue Klassenräume für die dortigen Kinder zu schaffen, die aufgrund des Mangels an Räumen aktuell nicht zur Schule gehen können.

Mithilfe der umgewandelten Materialien des Recyclingmarktes können die Klassenzimmer zu einem niedrigen Preis erbaut werden. Die Kinder an der Elfenbeinküste erhalten durch dieses Projekt folglich Zugang zu besserer Bildung und zu ausgebauten Klassenräumen. Somit wird den Kindern eine saubere Umgebung ermöglicht, in der sie gesund leben und lernen können.

Des Weiteren leben knapp die Hälfte der Haushalte, davon viele alleinerziehende Mütter, in Armut und lediglich 5% der Kunststoffabfälle werden recycelt. Diese mangelhafte Abfallentsorgung ist für ca. 60% der Krankheiten, z.B. Malaria und Atemwegserkrankungen verantwortlich. Die (oft alleinerziehenden) Mütter werden durch die Initiative gestärkt, indem diese in den Recyclingmärkten beschäftigt und so Einkommensmöglichkeiten geschaffen werden. Mithilfe des Projekts können zusätzlich Krankheiten vorgebeugt und reduziert werden.

HAWE Hydraulik unterstützt diese Initiative seit 2019 und ab 2020 mit 50.000 Euro jährlich, um dieses Vorhaben auch in Zukunft zu entwickeln und zu fördern.





## IV. Korruptionsbekämpfung

### Prinzip 10:

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

### Schulungsangebot zum Thema Korruption

Um unseren Mitarbeitern die Umsetzung der Compliance Regeln im Arbeitsalltag zu erleichtern und praktische Beispiele zu geben, wird eine interne Schulung im Rahmen der HAWE Akademie angeboten. In diesem Training werden typische Situationen beschrieben, bei denen es im Arbeitsalltag zu Konflikten mit regelkonformen Verhalten kommen könnte.



Die Einhaltung von Gesetzen und internen Regeln wird im Rahmen des externen Audits auch im Bereich Antikorruption überwacht. Einzelne Vorfälle werden unmittelbar dem Vorstand gemeldet, damit dieser geeignete Maßnahmen einleiten kann. Eine E-Mail-Adresse ist eingerichtet, bei der jedermann vertraulich eventuelle Verstöße gegen den Integritätskodex von HAWE melden kann.

### Gruppenweites Reporting

Das gruppeneinheitliche Reporting hat sich bei HAWE Hydraulik etabliert. Mit diesem monatlich erstellten Bericht können zuverlässig und vor allem rechtzeitig Risiken im Geschäftsablauf erkannt werden. Auch die Mitarbeiter der Tochterunternehmen nutzen nun weltweit diese Form der standardisierten Berichterstattung regelmäßig.



### Risikomanagement

Bei der Jahresabschlussprüfung läuft der Fraud-Check regelmäßig mit. Dieser ist variabel ausgelegt und wird an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst. Dabei sind die Wirtschaftsprüfer beauftragt, zusätzlich zur Überprüfung der Jahresabschluss-Bücher, bei jeder HAWE-Tochtergesellschaft die Einhaltung von Mindeststandards in Risikomanagement und Compliance sowie die dazu veranlassten festgelegten Sicherheitsvorkehrungen abzufragen und die Umsetzung zu testieren. Es werden Maßnahmen abgeleitet und die Abarbeitung turnusmäßig überprüft.



Bild: Fotolia

München, 17. Januar 2021



HAWE Hydraulik SE  
Corporate Communications  
Einsteinring 17  
85609 Aschheim/München  
Germany  
Tel. +49 89 3791000-1000  
Fax +49 89 3791000-91000  
info@hawe.de  
www.hawe.com